

# I

3x

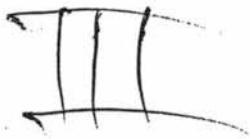
## Die Verlegung dieses Festes

~~von~~ Wittgensteinhaus ins Semperdepot,  
~~unterstreicht~~ den merkwürdigen Sach-  
verhalt, daß Kurrent in Wien über-  
all Zuständig ist. Wir stehen mit ihm  
hier wie dort auf historischem Boden;  
auf dem Boden seiner eigenen Ge-  
schichte, die durch keine Initiative  
mit beiden Bauwerken mäler verbanden  
ist. Als das Wittgensteinhaus demo-  
niert werden sollte, hater, zu-  
sammen mit andern ~~für seine Erhaltung~~  
kämpft; - und eifriger als viele andere  
hat er <sup>sich</sup> damals, durch die Art seines  
Kampfes, eine gerichtliche Anklage  
wegen Besitzstörung auf den Hals  
geladen. - Auf dem noblen Asphalt  
des Wittgensteinhauses wäre er heute  
auf selbst erworbener Boden gestanden;  
auf einem Richtpunkt im Reim der  
Geister, dem er durch seine Tugend  
zugehört. Er ist aber auch hier schon  
einmal aktiv gewesen.

## II

Zuerst ~~hat~~<sup>ist</sup> zusammen mit J. Spalt und H. Hözbaum "Arbeitsgruppe 4" öffentlich hervorgetreten; unter anderem auch mit weit voraus schauenden Plänen die ganze Stadt betreffend; architektonische Prognosen, die im Negativen erfüllt sind.

Franz Architekt Praun hat mir die Arbeitsgruppe 4 einmal als eine Gemeinschaft junger Idealisten geschildert, die mit reinen Händen an die Arbeit gegangen sind und bestrebt waren, mit dem "Anfangs anzufangen". Sie waren weit von der professionellen Verkommenheit entfernt, die einen immer Vertreter, einen sogenannten "Star" und "Kultarchitekten"; neulich sagten ließ: "Es gibt nichts Richtiges und jeder hat recht." Sie wußten und spürten am längeren Leib, was im "Lehrbrief" steht: "Das Richtige



Wird nicht leicht erkannt“?  
und noch viel problematischer:  
„Nach dem Erkennen handeln,  
(ist) unbequem.“ – Was nichts  
Schlimmeres zu sagen. Denn wenn  
~~nichts~~ man aufgabebewusst sein und nicht  
als bloßer Kaufmann und  
Kaufmich im Akkord mit der  
Mode und den Mächtigen ver-  
delt, stößt überall auf den Wider-  
stand der Spekulanter und der  
von den Medien gedrillten  
unteilslosen Masse. Sie folgt  
dem Wink ihres Drillmeisters,  
der dem Affen der Demokratie  
vergrifteten Zuker gibt mit  
der Parole: „Jeder hat Recht.“



## IV

Vor circa 20 Jahren ist Klemm  
der Berufung an die Technische  
Universität München gefolgt,  
und das war, bei aller Elne, für  
ihn ein schweres Stück! — Denn  
mit kleinernden Organen  
zog er an Wien, als der  
Herr über der eigenen Schulung  
und bestimmendsten geistiger  
Einflüsse festzuhalten. Aber  
vergeblich, er mußte dahin.

Beladen mit dem Gewicht seiner  
kinderlichen Anhänglichkeit an die  
große Mutter ging er nach München.  
Er ist dort ein guter Lehrer gewe-  
sen und im Jahre des Schwanks  
und für sich selbst im Umgang  
mit den besten Zunftgenossen

Es war seine Bestezeit. Wer seiner Abschieds-  
~~Freude~~ Vorlesung vom Lehrstuhl bei-  
gewohnt hat, die im überkolleg

## V

größten Hörsaal stattfand,  
konnte beim nicht entzündeten  
Appellus meineln, es gelte einer  
Modegröße, deren Namen  
in allen Mäusern des Tages ist.

---

Jetzt ist unser Freund eman-  
tisiert, und seit Jahr und  
Tag im Begriffe,heimzukehren.  
(Wohlglaubt, er sieht die ver-  
rückte Alte noch immer fern;  
und mit unveränderter Sen-  
timentalität kehrt er zu den  
Monumenten Wiens und zu  
den noch lebenden Resten  
deiner Jugend ~~Zeit~~ zurück.  
Er ist ein Mann, der noch in  
der Nähe an Heimweh leidet.  
Kurzum kommt mir re-  
signiert zurück. Mit 70  
Jahren schlägt ~~ein~~ ein  
hoffnungsvolles Herz in seiner  
Brust. Der Idealist rastet nicht,  
und niemand weiß, ob das Gewinn-  
und Verlustkonto schon geschlossen ist.

# VI.

Sein gesammeltes, profundes Auf-  
gabebewusstsein und durch  
und durch soziales Wissen  
treiben ihn hin und her.

Er sieht auch immer wieder  
fremde Werte, die verwahrlost  
sind, und seinen Einsatz fordern.  
Er geht ~~zu~~ davon ins Weite;  
den Umfang seiner diesbezüg-  
lichen rein idealen Kompe-  
tenz nur anzudenken,  
übersteige die Stände. ~~zu~~

Klement kennt allein halben ver-  
kantnes Genie und versäumte  
öffentliche Obsorge. So schlepp't  
er z.B. die Sache Wotruba wie  
einen steinernen Sarg mit  
sich herum; und in Sonnenchein  
baut er am Mausoleum der  
Maria Brilger.

---

---

---

# VII

Hente steht Kurrent mit seinem Buch über sich selbst vor uns.  
Vor zwei Jahren hat er mit seinen bei Pastet erschienenen "Städtezeichnungen" großen Erfolg gehabt. Diese Städtezeichnungen zeigen ein bildnerisches Vermögen; den verwickeltesten, schwierigsten architektonischen Sachverhalt in Wiederholten raschen konzentrischen Akten des Zeichnens ~~zu definieren~~ zu definieren; ihm zu treppen; und zwar dargestellt, daß ein Kettenwerk von Gebäuden, Säulen von Häusern, ein Stadtkern mit Kirchen und Palästen, und Fli-  
ten von Dächern, die sie bedecken; mit einer Wort, das ein gewoge von Mauern so ziemhaft verteilt, signifikant, wie eine einzelne hohe Säule fastet!

Ich bitte die Gläser  
Zu füllen und mit  
Wasser aufzufüllen?  
Was kommt in mir?